

**IWANOWSKI'S** ebook



Infos zu Outdoor-  
Aktivitäten & Tierlexikon

Mit Tipps zum  
Gorilla- und  
Schimpansen-  
Tracking

Tipps! für individuelle Entdecker

# UGANDA



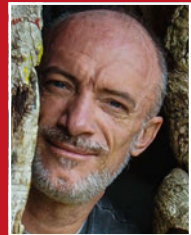
Mit vielen Karten



# IWANOWSKI'S

## UGANDA – Autorentipps

**Heiko Hooge** ist seit 30 Jahren privat sowie als Studienreiseführer im Östlichen Afrika unterwegs. Dabei begeistert er seine Reisegäste in Ländern wie Uganda, Ruanda, Äthiopien, Madagaskar, Kenia und Tansania für die Natur, die Geschichte und vor allem die Menschen des Kontinents. Bei Iwanowski's Reisebuchverlag sind von ihm außerdem die Reisehandbücher „Ruanda“ und „Äthiopien“ erschienen.



**Unser Autor Heiko Hooge gibt Ihnen nützliche Tipps und individuelle Empfehlungen:**

### 1. TIPP

Im äußersten Westen Ugandas liegt der **Semliki National Park** mit seinen heißen Quellen und seiner außergewöhnlichen Tierwelt. Abseits der gängigen Routen ist man hier nahezu allein mit der afrikanischen Wildnis, **S. 383.**



### 2. TIPP

An der Grenze zu Kenia wartet im **Mount Elgon National Park** eine herrliche Bergwelt auf Wanderer und Bergsteiger. Drei verschiedene Routen führen in mehrtägigen Wanderungen auf den namensgebenden Vulkan, **S. 270.**



### TOP-TIPP

Während man in der **Mihingo Lodge** am Rande des Lake Mburo National Park den Stimmen der Wildtiere lauscht, fühlt man sich eins mit der Natur. Luxus pur, **S. 478.**



**Heiko Hooge**

# **Uganda**



Im Internet:

**[www.iwanowski.de](http://www.iwanowski.de)**

Hier finden Sie aktuelle Infos zu allen Titeln,  
interessante Links – und vieles mehr!

**Einfach anklicken!**

Schreiben Sie uns,  
wenn sich etwas  
verändert hat. Wir  
sind bei der Aktu-  
alisierung unserer  
Bücher auf Ihre

Mithilfe angewiesen:  
**[info@iwanowski.de](mailto:info@iwanowski.de)**

## **Uganda** **2. Auflage 2023**

© Reisebuchverlag Iwanowski GmbH  
Salm-Reifferscheidt-Allee 37 • 41540 Dormagen  
Telefon 0 21 33/26 03 11 • Fax 0 21 33/26 03 34  
[info@iwanowski.de](mailto:info@iwanowski.de)  
[www.iwanowski.de](http://www.iwanowski.de)

Titelfoto: © Valerijš Novickis/fotolia/Adobe Stock  
Alle anderen Farbbildungen: s. Bildnachweis S. am Ende des ebooks  
Layout: Monika Golombek, Iwanowski's Reisebuchverlag, Dormagen  
Karten: Klaus-Peter Lawall, Unterensingen  
Titelgestaltung: Point of Media, [www.pom-online.de](http://www.pom-online.de)  
Redaktionelles Copyright, Konzeption und deren  
ständige Überarbeitung: Michael Iwanowski

Alle Rechte vorbehalten. Alle Informationen und Hinweise erfolgen ohne Gewähr für die Richtigkeit im Sinne des Produkthaftungsrechts. Verlag und Autoren können daher keine Verantwortung und Haftung für inhaltliche oder sachliche Fehler übernehmen. Auf den Inhalt aller in diesem Buch erwähnten Internetseiten Dritter haben Autoren und Verlag keinen Einfluss. Eine Haftung dafür wird ebenso ausgeschlossen wie für den Inhalt der Internetseiten, die durch weiterführende Verknüpfungen (sog. „Links“) damit verbunden sind.

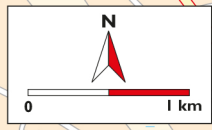
Gesamtherstellung: Grafisches Centrum Cuno, Calbe  
Printed in Germany

**ISBN epub 9-783-86457-457-3**  
**ISBN mobipocket 9-783-86457-458-0**  
**ISBN pdf 9-783-86457-459-7**



# Kampala Umgebung

- 0 Unterkünfte**
- 27 Tick
- 28 Kabira Country Club
- 29 Forest-Cottages
- 30 Ridar
- 31 Fat Cat Africa
- 32 Bush Pig Kampala
- 33 Red Chilli Hideaway
- 34 Backpackers
- 35 Maries Royale Kampala
- 36 Green Valley Hotel
- 37 Diplomate
- ★ Sehenswürdigkeiten**
- 20 Uganda National Museum
- 21 Namirembe Cathedral
- 22 Rubaga Cathedral
- 23 Mengo Palace
- 24 Buganda Parliament & Supreme Court
- 25 Uganda National Mosque
- 26 Aga Khan Jamatkhana
- 27 Kasubi Tombs





# Uganda Übersicht



0 100 km

© graphic



SÜDSUDAN

DEMOKRA-  
TISCHE  
REPUBLIK  
KONGO

UGANDA

KENIA

Musoma  
TANSANIA

KAMPALA

Lake  
Victoria

Equator

Equator

Goma

RUANDA

Morijo





## Alle Karten zum Gratis-Download – so funktioniert's

In diesem Reisehandbuch sind alle Detailpläne mit QR-Codes versehen, die vor der Reise per Smartphone oder Tablet-PC gescannt und bei einer bestehenden Internet-Verbindung auf das eigene Gerät geladen werden können. Alle Karten sind im PDF-Format angelegt, das nahezu jedes Gerät darstellen kann. Für den Stadtbummel oder die Besichtigung unterwegs hat man so die Karte mit besuchenswerten Zielen und Restaurants auf dem Telefon, Tablet-PC, Reader oder als praktischen DIN-A-4-Ausdruck dabei. Mit anderen Worten – der Reiseführer kann im Auto oder im Hotel bleiben und die Basis-Infos sind immer und überall ohne Roaming-Gebühren abrufbar. Sollten wider Erwarten Probleme beim Karten-Download auftreten, wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag. Unter [info@iwanowski.de](mailto:info@iwanowski.de) erhalten Sie die entsprechende Linkliste zum Herunterladen der Karten.

<b>Vorwort</b>	<b>II</b>
<b>I. LAND UND LEUTE</b>	<b>12</b>
<b>Uganda auf einen Blick</b>	<b>13</b>
<b>Die Regionen und Distrikte Ugandas</b>	<b>15</b>
<b>Historischer Überblick</b>	<b>18</b>
<b>Zeittafel Uganda</b>	<b>18</b>
<b>Frühgeschichte Ugandas</b>	<b>21</b>
Die ersten Hominiden 21 • Völkerwanderungen 22	
<b>Zeit der Königreiche</b>	<b>23</b>
Die Herausbildung von Königreichen 23 • Bugandas Blütezeit 25	
• Arabische Händler, Sklavenjäger, die ersten Europäer 26 •	
Ägypten und die Nilquellen 27 • Die Zeit der neuen Religionen 28	
<b>Die Kolonialzeit</b>	<b>29</b>
Taufziehen zwischen Deutschland und England 29 • British East	
Africa 29 • Das britische Protektorat Uganda 31	
<b>Das unabhängige Uganda</b>	<b>32</b>
Der lange Weg zur Unabhängigkeit 32	
<b>Das erste Obote-Regime</b>	<b>33</b>
<b>Das Land unter Idi Amin</b>	<b>34</b>
Staatsstreich 34 • Konflikt mit den Asiaten 35 • Amins Innen-	
und Außenpolitik 35 • Krieg mit Tansania 36	
<b>Das zweite Obote-Regime</b>	<b>36</b>
Obotes Rückkehr 36 • Der Terror bleibt 37	
<b>Das neue Uganda</b>	<b>38</b>
Musevenis NRA und NRM 38 • Vom Einparteienstaat zur	
Demokratie 38 • Die aktuelle politische Lage 41	
<b>Landschaftlicher Überblick</b>	<b>43</b>
<b>Klima</b>	<b>43</b>
Übersicht 43 • Temperaturen 43 • Luftfeuchtigkeit 45 •	
Niederschläge 45	
<b>Landschaften</b>	<b>45</b>





## **Gewässer** \_\_\_\_\_ 47

Die Flüsse – Adern des Lebens 47 • Die Seen 48

## **Nationalparks und Schutzgebiete** \_\_\_\_\_ 49

Bwindi Impenetrable National Park 49 • Kibale National Park 50  
 • Kidepo Valley National Park 51 • Lake Mburo National Park 51  
 • Mgahinga Gorilla National Park 51 • Mount Elgon National Park  
 54 • Murchison Falls National Park 54 • Queen Elizabeth National  
 Park 54 • Ruwenzori Mountains National Park 55 • Semliki  
 National Park 55

## **Pflanzenwelt** \_\_\_\_\_ 57

## **Tierwelt** \_\_\_\_\_ 58

Überblick 58 • Säugetiere 59 • Vögel 60 • Reptilien und Amphibien  
 60 • Fische 61 • Insekten und Gliedertiere 61 • Kleines Kaleidoskop  
 ostafrikanischer Säugetiere 61

## **Wirtschaftlicher Überblick** \_\_\_\_\_ 77

### **Überblick** \_\_\_\_\_ 77

### **Landwirtschaft** \_\_\_\_\_ 77

### **Außenhandel und Industrie** \_\_\_\_\_ 79

### **Tourismus und Infrastruktur** \_\_\_\_\_ 80

### **Ausblick** \_\_\_\_\_ 82

## **Die Gesellschaft Ugandas** \_\_\_\_\_ 82

### **Bevölkerung** \_\_\_\_\_ 82

Uganda – ein Vielvölkerstaat 82 • Bevölkerungsstruktur 82  
 • Die ethnischen Gruppen und Völker 84

### **Die Sprachen** \_\_\_\_\_ 93

### **Die Religionen** \_\_\_\_\_ 94

Die christlichen Kirchen 94 • Der Islam in Uganda 95 •  
 Naturreligionen 96

### **Das Bildungssystem** \_\_\_\_\_ 96

Schulbildung 96 • Universitäten 98

### **Der moderne Staat** \_\_\_\_\_ 99

## **2. UGANDA ALS REISEZIEL** \_\_\_\_\_ 100

### **Allgemeine Reisetipps von A-Z** \_\_\_\_\_ 101

### **Das kostet das Reisen in Uganda** \_\_\_\_\_ 156

### **Reisen in Uganda: Routenvorschläge** \_\_\_\_\_ 160

## **3. KAMPALA UND DER VICTORIA-SEE** \_\_\_\_\_ 162

### **Kampala** \_\_\_\_\_ 163

Redaktionstipps 163

### **Überblick** \_\_\_\_\_ 163

### **Lage und Klima** \_\_\_\_\_ 164

### **Geschichte** \_\_\_\_\_ 164

### **Stadtrundgang** \_\_\_\_\_ 166

### **Weitere Sehenswürdigkeiten** \_\_\_\_\_ 169

Nommo Gallery 169 • Uganda National Museum 169 • Namirembe  
 Cathedral 170 • Rubaga Cathedral 171 • Mengo Palace (Lubiri Palace)



171 • Buganda Parliament & Supreme Court 173 • Uganda National Mosque 173 • Aga Khan Jamatkhana 176 • Kasubi Tombs 176 • Baha'i-Tempel 177 • Hindutempel Shree Sanatan Dharma Mandal 178	
<b>Ausflüge in die Umgebung von Kampala</b>	<b>178</b>
Am Victoria-See nahe Kampala 178 • Wamala Tombs 178	

<b>Entebbe</b>	<b>196</b>
<b>Überblick</b>	<b>196</b>
<b>Ausflugsziele</b>	<b>198</b>
Wildlife Education Centre – Entebbe Zoo 198 • Botanischer Garten 199 • Ngamba Island und das Schimpansen-Reservat 199 • Mabamba Wetland 203	

<b>Der Victoria-See</b>	<b>210</b>
<b>Überblick</b>	<b>210</b>
<b>Das Westufer des Victoria-Sees</b>	<b>212</b>
Überblick 212 • Mpigi und Mpambire 213 • Mpanga Forest Reserve 214 • Nabusanke 215 • Masaka 216	
<b>Ssesse-Inselarchipel</b>	<b>222</b>
<b>Strecke von Masaka zum Victoria-See und nach Tansania</b>	<b>229</b>
<b>Das Nordufer des Victoria-Sees</b>	<b>230</b>
Abstecher Namugongo-Schrein 230 • Mukono 232 • Mabira Forest Reserve 232	
<b>Jinja</b>	<b>235</b>
Überblick 235 • Geschichte 236 • Sehenswertes 238	
<b>Am Weißen Nil</b>	<b>246</b>
Wassersport am Weißen Nil (Bujagali Falls) 246	

<b>4. DER OSTEN UGANDAS</b>	<b>252</b>
Redaktionstipps 254	

<b>Unterwegs zwischen Nil und kenianischer Grenze</b>	<b>253</b>
<b>Fahrt von Jinja über Iganga nach Tororo</b>	<b>253</b>
Iganga 253 • Busia 254 • Malaba 257 • Tororo 258	
<b>Mbale</b>	<b>260</b>
Überblick 260 • Geschichte 261 • Aktivitäten/Sehenswürdigkeiten 262	
<b>Abstecher zum Kyoga-See</b>	<b>266</b>
<b>Mount Elgon Plateau / Sipi Falls</b>	<b>267</b>
<b>Mount Elgon National Park</b>	<b>270</b>
Überblick 270 • Lage und Klima 270 • Entstehungsgeschichte 270 • Geschichte 271 • Tierarten im Nationalpark 272 • Wanderrouten 272	

<b>Moroto-Region</b>	<b>276</b>
<b>Pian Upe Wildlife Reserve</b>	<b>276</b>
Überblick 276 • Lage und Klima 277	
• Tiere im Pian Upe Wildlife Reserve 278	
<b>Moroto</b>	<b>280</b>
Überblick 280 • Die Wildschutzgebiete in der Umgebung 280 • Aktivitäten/Sehenswürdigkeiten 281	
<b>Fahrt zum Kidepo Valley National Park</b>	<b>283</b>





<b>Kidepo Valley National Park</b>	<b>284</b>
Überblick	284
Lage und Klima	285
Die Tierwelt im Kidepo Valley	285
Weiterfahrt nach Westen und Südwesten	288

## **5. DER NORDEN UGANDAS** **290**

Redaktionstipps 291

### **Um den Kyoga-See** **291**

Der Kyoga-See **291**

Überblick 291

Strecken zum See **292**

Fahrt von Jinja zum Kyoga-See 292 • Fahrt vom Kidepo

Valley National Park zum Kyoga-See 292

Im Osten und Norden des Kyoga-Sees **298**

• Kumi 298 • Soroti 299 • Lira 301

Karuma Falls **303**

• Karuma Wildlife Reserve 303

### **Nordwest-Uganda** **305**

Gulu **305**

Überblick 305 • Geschichte 305

Adjumani **309**

Pakwach **310**

Arua **312**

Mount Kei Forest Reserve 312

### **Der äußerste Norden** **314**

Überblick **314**

Kitgum **315**

Von Kitgum weiter nach Nordwesten **317**

Moyo 317

## **6. DER WESTEN UGANDAS** **318**

Redaktionstipps 319

### **Strecke von Kampala nach Masindi** **319**

Überblick **319**

Ziwa Rhino Sanctuary **319**

Masindi **322**

Überblick 322 • Geschichte 322 • Ausflüge von Masindi 323

### **Murchison Falls National Park** **329**

Überblick **329**

Geschichte **329**

Tiere im Nationalpark **332**

Aktivitäten im Park **333**

### **Die Umgebung des Murchison Falls National Park** **341**

Budongo Forest Reserve **341**

Überblick 341 • Geschichte 342 • Tiere und Pflanzen im

Reservat 342 • Aktivitäten 342

<b>Karuma Wildlife Reserve</b>	<b>344</b>
<b>Bugungu Wildlife Reserve</b>	<b>346</b>
<b>Von Masindi zum Albert-See</b>	<b>347</b>
<b>Überblick</b>	<b>347</b>
<b>Der Albert-See</b>	<b>348</b>
Der Ost- und Zentralafrikanische Grabenbruch	349
<b>Strecke zum Ruwenzori-Gebirge</b>	<b>350</b>
<b>Hoima</b>	<b>351</b>
Überblick 351 • Geschichte 351	
<b>Strecke von Kampala direkt nach Fort Portal</b>	<b>353</b>
Mityana 353 • Wamala-See 354 • Weiter von Mityana nach Mubende 355 • Mubende 355 • Von Mubende nach Fort Portal 356	
<b>Fort Portal</b>	<b>356</b>
Überblick 356 • Geschichte 357 • Sehenswertes 358	
<b>Ausflüge von Fort Portal</b>	<b>366</b>
Kasenda-Kraterseen 366	
<b>Katonga Wildlife Reserve</b>	<b>370</b>
Überblick 370 • Geschichte 370 • Aktivitäten 370	
<b>Kibale National Park</b>	<b>372</b>
Überblick 372 • Lage und Klima 372 • Geschichte 373 • Tiere im Kibale National Park 373 • Aktivitäten 375	
<b>Bigodi Wetland Sanctuary</b>	<b>377</b>
Strecke Kibale Forest nach Mbarara 379	
<b>Abstecher in den äußersten Westen (Semliki)</b>	<b>379</b>
<b>Toro Semliki Wildlife Reserve</b>	<b>380</b>
Überblick 380 • Geschichte 380 • Tierwelt 381 • Aktivitäten 381	
<b>Semliki National Park</b>	<b>383</b>
Überblick 383 • Geschichte 384 • Tier- und Pflanzenwelt im Semliki National Park 384 • Aktivitäten 385	
<b>Bundibugyo</b>	<b>387</b>
<b>Strecke von Fort Portal nach Kasese</b>	<b>388</b>
<b>Kasese</b>	<b>390</b>
<b>Ruwenzori Mountains National Park</b>	<b>392</b>
<b>Überblick</b>	<b>392</b>
<b>Geschichte</b>	<b>392</b>
<b>Lage und Klima</b>	<b>395</b>
<b>Wander- und Trekkingrouten</b>	<b>396</b>
<b>Der Ruwenzori-Rundweg (Central Circuit oder Loop Trail genannt)</b>	<b>398</b>
<b>7. DER SÜDEN UGANDAS</b>	<b>404</b>
Redaktionstipps 405	
<b>Überblick</b>	<b>405</b>
<b>Queen Elizabeth National Park</b>	<b>405</b>
<b>Überblick</b>	<b>405</b>
<b>Lage und Klima</b>	<b>406</b>





Geschichte	407
Das Gebiet nördlich des Kazinga	409
Das Gebiet südlich des Kazinga	410
Ishasha-Sektor	410
George- und Edward-See	411
Tierleben im Queen Elizabeth National Park	412
Aktivitäten	413
Die Enklaven Katwe und Kasenyi	415
<b>In der Umgebung des Queen Elizabeth National Park</b>	<b>421</b>
Kyambura Wildlife Reserve	421
Kigezi Wildlife Reserve	422
Kalinzu Forest Reserve	424
Wanderwege im Kalinzu Forest Reserve	424
Kasyoha-Kitomi Forest Reserve	426
Wanderwege im Kasyoha Kitomi Forest Reserve	426
<b>In den äußersten Südwesten Ugandas</b>	<b>427</b>
Fahrt nach Kabale	427
Kabale	428
Überblick 428 • Geschichte 428 • Aktivitäten 428	
Gatuna (Grenze zu Ruanda)	432
Bunyonyi-See	432
Flora und Fauna am See 433	
• Die wichtigsten Inseln und ihre Geschichte 434	
Bwindi Impenetrable National Park	440
Überblick 440 • Aktivitäten 441 • Lage und Klima 441 • Geschichte 442 • Gorillas in Bwindi 444 • Tierarten im Bwindi-Wald 446	
• Pflanzenwelt im Bwindi-Wald 446 • Aktivitäten im Bwindi Impenetrable National Park 446 • Gorilla-Tracking 448	
<b>Grenzregion zu Ruanda</b>	<b>453</b>
Überblick	453
Kisoro	453
Umgebung von Kisoro	458
Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten	458
Mulehe- und Mutanda-See (Kisoro-Distrikt)	459
Mgahinga Gorilla National Park	460
Überblick 460 • Geschichte 461 • Lage und Klima 462	
• Die Tierwelt des Mgahinga Gorilla National Park 464	
• Besuch der Berggorillas 465 • Aktivitäten 465	
<b>Mbarara und Umgebung</b>	<b>469</b>
Überblick	469
Nkokonjeru Tombs	470
Ausflug ins Dreiländereck mit Tansania und Ruanda	472
Lake Mburo National Park	473
Überblick 473 • Lage und Klima 474 • Geschichte 474	
• Die Tier- und Pflanzenwelt am Mburo-See 476	
• Aktivitäten im Lake Mburo National Park 477	

<b>8. ANHANG</b>	<b>480</b>
<b>Literaturtipps</b> _____	<b>481</b>
<b>Tiere Ugandas</b> _____	<b>484</b>
<b>Bildnachweis</b> _____	<b>487</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b> _____	<b>488</b>

### Weiterführende Informationen zu folgenden Themen

Naturschutz _____	52
Schutz von Feuchtgebieten: die Ramsar-Konvention _____	56
Epiphyten _____	57
Korruption _____	81
Theater – Ursprung und Tradition _____	92
Königreich Buganda _____	179
Der Uganda Wildlife Education Trust _____	201
Buntbarsche im Victoria-See _____	210
Traditionelles Rindentuch _____	218
Der Nil und seine Quellen _____	247
Busia – Paradies der Schmuggler _____	255
Die Tepeth _____	278
Unterarten des Geparden _____	286
Der Schuhschnabel – ein etwas anderer Vogel _____	296
Konys dunkle Welt _____	304
Nach Gulu _____	306
Flüchtlinge in Uganda _____	316
Afrikaforscher Samuel White Baker _____	322
Königreich Bunyoro _____	324
Erdölförderung in Uganda – auch im Nationalpark _____	331
Die Geschichte des Nördlichen Breitmaulnashorns _____	332
Wildreservate am Albert-See _____	349
Königreich Toro _____	357
Die Sage der Amabeere-Höhlen _____	359
Teeproduktion in Uganda _____	369
Luigi Amedeo di Savoia-Aosta _____	395
Pflanzen zum medizinischen Gebrauch _____	401
Schuppentier _____	413
Gorillas _____	445
Die Batwa in Uganda _____	454
Das Ankole-Rind _____	457
Probleme und Lösungen des Nationalparks _____	463
Königreich Ankole _____	469

### Verzeichnis der Karten

Bunyonyi-See _____	439
Bwindi Impenetrable NP _____	443
Entebbe _____	204
Fort Portal _____	363

info



Jinja	240
Jinja und Umgebung	246
Kampala Umgebung	174
Kasenda-Kraterseen	368
Kibale NP	374
Kidepo Valley NP	285
Königreiche und Regionen	16
Königreiche im Gebiet der großen Seen Ende des 19. Jahrhunderts	26
Kyoga-See	294
Lake Mburo NP	475
Masaka	217
Mgahinga Gorilla NP	467
Nationalparks und Wildschutzreservate in Uganda	50
Mount Elgon NP	273
Murchison Falls NP	336
Queen Elizabeth NP	408
Ruwenzori Mountains NP	394
Semliki NP und Semliki Wildlife Reserve	382
Ssese-Inselarchipel	223
Victoria-See – Nordufer	233
Victoria-See – Westufer	213
Uganda Übersicht	vordere Umschlagklappe
Kampala Zentrum	hintere Umschlagklappe

Legende		© graphic
	Information	Busbahnhof
	wichtiges Gebäude	Bahnhof
	Museum	Bank
	Unterkünfte	Wanderstrecke
	Essen und Trinken	Schimpansengebiet
	Markt	Gorillaschutzgebiet
	Post	Nationalpark/Wildschutzgebiet/kleinerer Park
	Grenzübergang	Höhle
	Sehenswürdigkeit	Damm, Wasserfall
	Krankenhaus/Erste Hilfe	Burg/Fort (Ruine)
	Berg (Höhe in Meter)	Ausgrabungsstätte
	Vulkan	Felszeichnungen/-gravuren
	Aussichtspunkt	Heiße Quellen
	Denkmal/Monument	Strand
	Kirche	Flughafen (international)
	Moschee	Flugplatz (national)
	Sikh-/Hindutempel	Fähre/Schiffsverbindung
		Ruderboote
		Tankstelle
		Gate/Parkeingang
		Ranger-Station/Headquarters
		Ranger Outpost
		Camping
		Großstadt
		Stadt
		Kleinstadt
		Dorf/Siedlung
		Schnellstraße (Expressway)
		Fernstraße, geteert/nicht geteert
		Hauptstraße, teilw. geteert
		Nebenstraße, nicht geteert
		Piste / Fahrweg
		Staatsgrenze
		Flüsse, teils period.
		Sumpf



## Vorwort

**Uganda** rückt mit seinen Naturschönheiten, dem Weißen Nil mit seinen zahlreichen Wasserfällen, dem riesigen Victoria-See, dem schneebedeckten Ruwenzori-Gebirge und den berühmten wie seltenen Berggorillas immer mehr in den Blickpunkt der Reisenden. Sie kommen aus unterschiedlichsten Gründen in das ostafrikanische Land am Äquator. Die einen zum Wildwasser-Rafting auf dem Weißen Nil, die anderen für Naturerlebnisse und Safaris in den wunderschönen Nationalparks wie dem Murchison Falls NP oder dem Queen Elizabeth NP. Wieder andere bevorzugen Wanderungen und Tierbeobachtungen bei den Berggorillas im Bwindi Impenetrable National Park oder den Schimpansen im Kibale-Wald. Bergsteiger können sich im Angesicht atemberaubender Panoramen im Ruwenzori-Gebirge an dessen 5.000er-Gipfeln versuchen.

Besonders Naturliebhaber kommen hier auf ihre Kosten. Nicht nur der Berggorilla wegen, sondern auch aufgrund der einmaligen Vielfalt an Primaten, von den Schimpansen über die Goldmeerkatze bis zu den seltenen Ruwenzori-Guerezas. Auch mehr als 1.000 Vogelarten sind in Uganda beheimatet, deren außergewöhnlichste sicherlich der Schuhschnabel ist.

Die „Perle Afrikas“, wie der britische Premierminister Winston Churchill Uganda einst nannte, war lange von der Reiselandkarte verschwunden. Nach den Schrecken zweier Diktaturen entwickelte sich das Land in den 1990er-Jahren jedoch zu einem stabilen und wirtschaftlich soliden Staat im östlichen Afrika. Heute lädt Uganda Reisende dazu ein, seine Schätze zu entdecken. Das Land ist so vielfältig, dass es auch Sie in seinen Bann ziehen wird.

Das vorliegende Reisehandbuch „Uganda“ möchte Ihnen Informationen, Vorschläge und Hinweise für Ihre persönliche Reiseplanung bieten und eine Fundgrube für das nötige Hintergrundwissen sein, damit das Gesehene nicht auf der Ebene des flüchtigen Eindrucks verbleibt.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei all jenen bedanken, die mich bei meiner Arbeit an diesem Reiseführer unterstützt haben, und ohne die das Buch in diesem Umfang und der Aktualität nicht möglich gewesen wäre. Ein großer Dank gilt meiner Mutter, die sich stets mit großem Einsatz meiner Manuskripte annahm. Ein herzliches Dankeschön an Tobias Göbel sowie an all meine Freunde in Uganda, die mich mit ihrer Gastfreundschaft, ihrer Hilfe und ihrem Wissen bei meinen monatelangen Recherchen unterstützt haben. Ein besonderer Dank gebührt Tony Mulinde und Solomon Mario Oleny.

Heiko Hooge, Sankt Augustin im Februar 2023

# I. LAND UND LEUTE



## Uganda auf einen Blick

<b>Fläche</b>	241.550 km <sup>2</sup> (davon 46.669 km <sup>2</sup> Wasseroberfläche)
<b>Einwohner</b>	45 Mio. Einwohner (229 pro km <sup>2</sup> , Stand 2021)
<b>Altersstruktur</b>	45,2 % 0–14 Jahre, 52,3 % 15–64 Jahre, 2,5 % 65 Jahre und älter
<b>Bevölkerung</b>	50 % Bantu (darunter 17 % Baganda), 26 % Niloten, 5 % Sudanesen, 2 % Asiaten und Europäer
<b>Bevölkerungswachstum</b>	3,32 % (Platz 5 weltweit), 6,6 geborene Kinder pro Frau (Platz 7 weltweit)
<b>Lebenserwartung</b>	63,4 Jahre (2021), Männer: 61 J. und Frauen: 65,6 J.
<b>Kindersterblichkeit</b>	31,9 von 1.000 Geburten (2021)
<b>HIV/AIDS</b>	5,8 % der 15- bis 49-jährigen sind HIV-positiv (2022)
<b>Analphabetenquote</b>	28,8 %; bei Männern: 26 %, Frauen: 33 % (Stand 2021)
<b>Hauptstadt</b>	Kampala (1,68 Mio. Einw., Großraum Kampala 6,7 Mio. Einw. (Stand 2022))
<b>Amtssprachen</b>	Englisch und Kisuaheli (daneben verschiedene Bantu- und nilotische Sprachen)

Transport von Bananenstauden



<b>Währung</b>	Uganda-Schilling (Uganda Shilling), Kurs 1 € = ca. 3.915 Uganda Shilling (Stand: Feb. 2023)
<b>Religion</b>	39 % Katholiken, 45,5 % Protestanten (darunter 32 % Anglikaner), 13,7 % Muslime, sonstige vorwiegend Anemisten (Naturreligionen)
<b>Flagge</b>	schwarz-gelb-rote Längsstreifen, die sich einmal wiederholen, in der Mitte ein weißer Kreis mit dem Nationalvogel, dem Kronenkranich
<b>Nationalfeiertag</b>	9. Oktober (Tag der Unabhängigkeit)
<b>Staats- und Regierungsform</b>	Prasidialrepublik (im Commonwealth) seit 1967; Verfassung von 1995, Wahlrecht ab 18 Jahren. Das Parlament hat 375 Mitglieder (350 gewählt, 25 Vertreter von gesellschaftlichen Gruppen werden vom Präsidenten ernannt)
<b>Staats- und Regierungschef</b>	Yoweri Museveni (Staatspräsident seit 1986), Robinah Nabbanja (Regierungschefin seit 2021). Der Staatspräsident wird alle 5 Jahre direkt vom Volk gewählt (zuletzt am 14.01.2021).
<b>Wirtschaftskraft nach BIP</b>	37,44 Mrd. US\$ (2021), Platz 93 von 194 (IWF 2020)
<b>Ausfuhrprodukte</b>	Kaffee, Tee, Gold, Tabak
<b>Inflation</b>	2,2 % (2021), im 10-Jahres-Durchschnitt 4,9 %
<b>Wirtschaftswachstum</b>	2,9 % (2020)
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	48,35 Mrd. US\$ (2022), 1.105,59 US\$ pro Kopf (2022); 42 % Dienstleistung, 27 % Industrie, 24 % Landwirtschaft (2021)
<b>Außenhandel</b>	<b>Import:</b> 8,25 Mrd. US\$ (34 % Maschinen, 22 % Rohstoffe); Importländer: 16,4 % China, 9,4 % Kenia, 9,0 % Tansania, 6,0 % V.A.E., 4,2 % Japan <b>Export:</b> 4,15 Mrd. US\$ (45 % Gold, 17 % Kaffee/Tee); Exportländer: 44,5 % V.A.E., 11,2 % Kenia, 8,6 % Süd Sudan, 6,4 % D.R. Kongo, 3,3 % Italien
<b>Klima</b>	Durch die Höhenlage gemäßigtes tropisches Klima. Durchschnittliche Temperaturen von 14 bis 28 °C. Trockenzeit von Juni bis September und von Ende Dezember bis Anfang Februar. Große Regenzeit von Mitte März bis Juni, Kleine Regenzeit von Oktober bis Dezember.
<b>Höhe</b>	durchschnittlich 1.000–1.500 m, niedrigster Punkt: 621 m (Albert-See), höchster Punkt: 5.109 m (Ruwenzori)

<b>Landwirtschaft</b>	24 % am BIP (2021), 72 % der Beschäftigten. 25 % Kaffee (80 % Robusta, 20 % Arabica), 7,5 % Fisch und Fleisch, 5,8 % Tabak, 5 % Tee, Baumwolle, Schnittblumen sowie Gemüse und Obst
<b>Bodenschätze</b>	Gold, Kobalt, Kupfer, Kalkstein, Erdöl
<b>Städte</b>	16,4 % der Ugander leben in städtischen Gebieten. Kampala: 1,68 Mio. Einw.; Kira: 465.000 Einw.; Mbarara: 222.000 Einw.; Jinja: 219.000 Einw.; Gulu: 178.000 Einw.; Njeru: 180.000 Einw.; Lira: 120.000 Einw.; Masaka: 117.000 Einw.; Mbale: 115.000 Einw.; Kasese: 115.000 Einw.; Entebbe: 85.000 Einw.; Kamuli: 68.000 Einw.; Soroto: 67.000 Einw.; Fort Portal 61.000 Einw.



Ernte von Teeblättern im Hochland

## Die Regionen und Distrikte Ugandas

Die Republik Uganda wird in vier Regionen unterteilt, die während der Kolonialzeit den Status von Provinzen hatten, heute aber verwaltungstechnisch keine Aufgaben mehr besitzen. Die Regionen unterteilen sich in Distrikte (Landkreise) und diese wiederum in Unterdistrikte. Seit Beginn des Jahres 2006 wurde die Aufteilung der ursprünglich insgesamt 56 Distrikte jedoch zum politischen Spielball und somit fast zur Farce. Seitdem ist ihre Zahl auf 136 gestiegen, hauptsächlich um lokale Politiker zu begünstigen.

*Einteilung in vier Regionen*





### **Nord-Region** (85.392 km<sup>2</sup> Fläche, ca. 8.650.000 Einwohner)

Dazu gehören die Distrikte: Abim, Adjumani, Agago, Alebtong, Amolata, Amudat, Amuru, Apac, Arua, Dokolo, Gulu, Kaabong, Karenga, Kitgum, Koboko, Kole, Kotido, Lamwo, Lira, Maracha, Moroto, Moyo, Nakapiripirit, Napak, Nebbi, Nwoya, Obongi, Omoro, Otuke, Oyam, Pader, Pakwach, Terego, Yumbe und Zombo.

### **West-Region** (55.276 km<sup>2</sup> Fläche, ca. 10.600.000 Einwohner)

Dazu gehören die Distrikte: Buwejo, Buliisa, Bundibugyo, Bunyangabu, Bushenyi, Hoima, Ibanda, Isingiro, Kabale, Kabarole, Kagadi, Kakumiro, Kamwenge, Kanungu, Kasese, Kibale, Kiruhura, Kiryandongo, Kisoro, Kyegegwa, Kyenjojo, Madi Okollo, Masindi, Mbarara, Mitooma, Ntoroko, Ntungamo, Rubanda, Rubirizi, Rukiga, Rukungiri und Sheema.

**Ost-Region** (39.478 km<sup>2</sup> Fläche, ca. 10.850.000 Einwohner)

Dazu gehören die Distrikte: Amuria, Budaka, Bududa, Bugiri, Bukedea, Bukwo, Bulambuli, Busia, Butaleja, Butebo, Buyende, Iganga, Jinja, Kaberamaido, Kalaki, Kaliro, Kamuli, Kapchorwa, Katakwi, Kibuku, Kumi, Kween, Luuka, Manafwa, Mayuge, Mbale, Namayingo, Namisindwa, Namutumba, Ngora, Pallisa, Serere, Sironko, Soroti und Tororo.

**Zentral-Region** (61.403 km<sup>2</sup> Fläche, ca. 11.600.000 Einwohner)

Dazu gehören die Distrikte: Buikwe, Bukomansimbi, Butambala, Buvuma, Gomba, Kalangala, Kalungu, Kampala, Kayunga, Kiboga, Kyankwanzi, Luweero, Lwengo, Lyantonde, Masaka, Mityana, Mpigi, Mubende, Mukono, Nakaseke, Nakasongola, Rakai, Sembabule und Wakiso.

Neben den Distrikten spielen die alten Königreiche zum Teil noch eine Rolle. Ein Großteil der Distrikte gehört zum Territorium eines dieser traditionellen Königreiche. Die Verwaltung der Königreiche ist u. a. für die Verteilung der Geldmittel von der Zentralregierung an die Distriktverwaltungen zuständig. Seit den 1980er-Jahren haben die Königreiche mehr und mehr die Regionen (früher Provinzen) in verwaltungstechnischer Sicht abgelöst. De facto ist Uganda daher heute verwaltungstechnisch in sechs Königreiche (Ankole, Toro, Buganda, Bunyoro, Busoga und Rwenzururu) unterteilt. Die Distrikte, die keinem dieser Königreiche angehören, bilden zudem neun Unterregionen (Kigezi, West Nile, Acholi, Lango, Teso, Karamoja, Sebei, Bugisi, Bukedi).

**Königreiche**

**Königreich Acholi:** Zu diesem Königreich gehören die heutigen nördlichen Distrikte Gulu, Kitgum und Pader.

**Königreich Ankole:** Hierzu zählen die heutigen Distrikte Bushenyi, Mbarara und Ntungamo.

**Königreich Buganda:** Die heutigen Grenzen des einstmals mächtigen Königreichs sind in etwa identisch mit denen der Zentral-Region, zu der u. a. die heutigen Distrikte Kampala, Kayunga, Kiboga, Luweero, Masaka, Mpigi, Mubende, Mukono, Nakasongola, Rakai, Sembabule und Wakiso gehören.

**Königreich Bunyoro:** Zum Königreich gehören die Distrikte Hoima, Kibale und Masindi.

**Königreich Busoga:** Hierzu zählen u. a. die Distrikte Buyende, Namayingo, Namutumba, Mayuge, Iganga, Jinja, Luuka, Kamuli, Kaliro.

**Königreich Toro:** Ihm gehören die Distrikte Bundibugyo, Kabarole, Kamwenge, Kasese und Kyenjojo an.

# Historischer Überblick

## Zeittafel Uganda

### Frühzeit

**vor 15 Mio.** Frühmensch Dryopithecus

### Jahren

**ab 3000 v. Chr.** Einwanderung von Jäger- und Sammlervölkern aus Zentralafrika

**ca. 500 n. Chr.** Einführung und Verbreitung der Süßkartoffel und der Banane

### Zeit der Königreiche

**ab 12. Jh.** Gründung des Königreichs Bunyoro-Kitara mit der I. Dynastie der Batembusi (bis ca. 1350).

**1350–1500** Blütezeit des Bunyoro-Kitara-Reichs unter der Bacwezi-Dynastie

**ca. 1500** Beginn der Babiito-Dynastie im Bunyoro-Reich

**ab 1840** Ankunft der ersten Araber, Beginn erster Islamisierungen

**1862** Die Forscher Speke und Grant erreichen als erste Europäer Bunyoro.

**1884** König Mutesa I. von Buganda stirbt und sein Sohn Mwanga bestiegt den Thron.

**1885** Vertragsunterzeichnung zum Abschluss der Berliner „Kongo-Konferenz“ (koloniale Aufteilung Afrikas) am 26. Februar

**1889** Sturz von König Kiwewa und Bürgerkrieg zwischen Christen und Muslimen

### Britische Kolonialzeit

**1890** Am 1. Juli „Kongo-Folgekonferenz“ in Berlin, Abschluss des „Helgoland-Sansibar-Vertrags“. Uganda wird endgültig den Briten zugesprochen.

**1894** Im August wird Uganda zum britischen Protektorat erklärt.

**1897** Im Juli greift König Mwanga mit seinen Truppen die Briten an, wird aber vernichtend geschlagen und flieht.

**1898** Die Könige Kabalega und Mwanga II. gehen ins Exil auf die Seychellen. Die Briten annektieren das Königreich Ankole.

**1914** Die „West Nile“-Provinz an der Nordgrenze zum Kongo wird annektiert.

**1952** Die erste Unabhängigkeitspartei wird gegründet, der Uganda National Congress (UNC).

**1953** Nachdem König Mutesa II. sich gegen die britische Administration stellte, wird er abgesetzt und nach Großbritannien ins Exil gebracht.

**1958** Erste Wahl mit einer größeren Anzahl afrikanischer Kandidaten. Gründung der Uganda People's Union (UPU)

**1959** Teile der UNC gründen mit der UPU die neue Partei Uganda People's Congress (UPC), Vorsitzender wird Milton Obote.

**1962** Benedicto Kiwanuka (DP) wird erster Premierminister Ugandas.

### Unabhängigkeit und Diktatur unter Idi Amin

- 1963** Erste freie Wahl ohne britische Beteiligung.
- 1964** 24. April Referendum über eine Gebietsreform
- 1966** Am 2. März übernimmt Premierminister Milton Obote nach Außerkräftsetzung der Verfassung das Amt des Präsidenten. König Mutesa II. flieht nach London ins Exil.
- 1969** König Mutesa II. von Buganda stirbt in seinem Exil in London.
- 1971** Nach einem Militärputsch setzt sich Idi Amin Dada am 25. Januar als Staatschef ein.
- 1972** Idi Amin vertreibt alle Asiaten aus Uganda.
- 1973** Die brutale Herrschaft Amins wird immer sichtbarer. Oppositionelle „verschwinden“.
- 1978** Idi Amin erklärt Tansania den Krieg und überfällt den Nordwesten des Landes.
- 1979** Im März marschieren tansanische Truppen in Kampala ein und stürzen Idi Amin. Am 13. April wird Yusuf Lule (1911–1985) neuer Präsident. Bereits am 20. Juni wird er wieder abgesetzt und am 28. Juni durch Godfrey Binaisa ersetzt.

### Diktatur unter Milton Obote

- 1980** Am 15. Dezember beginnt die zweite Amtszeit Obotes.
- 1982** Gründung der Widerstandsbewegung National Resistance Army (NRA) unter Führung von Yoweri Museveni
- 1985** Am 27. Juli wird Präsident Obote abgesetzt. Bilanz seiner Diktatur: 500.000 Tote. Tito Okello wird am 29. Juli neuer Präsident.

### Das neue Uganda

- 1986** Am 25. Januar nimmt die NRA Kampala ein. Neuer Staatschef wird am 30. Januar Yoweri Museveni.
- 1987** Die Terrororganisation Lord's Resistance Army (LRA) formiert sich unter Joseph Kony als Widerstandsbewegung gegen die ugandische Regierung.
- 1994** Specioza Kazibwe wird neue Vizepräsidentin und damit die erste Frau, die in Afrika zum stellvertretenden Staatsoberhaupt aufsteigt.
- 1995** Verkündung einer neuen Verfassung mit Festlegung auf ein „Movement-System“ (ohne Parteien) und der Wahl des Präsidenten für fünf Jahre mit einer Wiederwahlmöglichkeit.
- 1996** Erste Präsidentenwahl im Mai. Museveni gewinnt mit 74,2 %.
- 2003** Ex-Diktator Idi Amin stirbt am 16. August im Alter von 75 Jahren im Exil in Saudi-Arabien.
- 2005** Das Parlament entscheidet am 12. Juli über eine Verfassungsänderung, die es Präsident Museveni ermöglicht, wieder zu kandidieren. Am 10. Oktober stirbt Ex-Diktator Obote.
- 2006** Bei den Parlaments- und Präsidentschaftswahlen im Februar wird Präsident Museveni mit 59 % im Amt bestätigt. Im gleichen Monat werden unter dem Albert-See Ölvorkommen entdeckt.

- 2008** Im März lehnt LRA-Anführer Joseph Kony einen bereits ausgehandelten Friedensvertrag ab. Weitere Ölfunde – „Buffalo 1“ und „Giraffe 1“.
- 2009** Im Februar findet eine Kabinettsumbildung statt. Die Gattin des Präsidenten wird Ministerin für die Krisenregion Karamoja. Im August kommt Olaya Otunna, ehemaliger Außenminister unter Okello und späterer UN-Mitarbeiter, nach 23 Jahren Exil nach Uganda zurück. Seine Ankündigung zur Kandidatur zur Präsidentenwahl bringt Unruhe in die Opposition. Mitte September eskaliert der Konflikt zwischen Präsident Museveni und dem König von Buganda. Bei Ausschreitungen in einigen Stadtteilen von Kampala zwischen königstreuen Jugendlichen und der Polizei kommen 20 Menschen ums Leben.
- 2010** Nach internationalem Druck zieht Museveni im Januar seine Unterstützung eines Parlamentsantrags für die Einführung der Todesstrafe für Homosexuelle zurück. Aufgrund von Differenzen zwischen Regierung und den beteiligten Ölfirmen sowie Protesten von Umweltschützern wird die Förderung der auf 1 Mrd. Barrel geschätzten Vorkommen verschoben. Am 16. März zerstört ein Feuer die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden Kasubi-Königsgräber.
- 2011** Bei der Präsidentschaftswahl erreicht Amtsinhaber Museveni 68,38 % der Stimmen, sein größter Konkurrent Besigye 26,01 % (Wahlbeteiligung 59,3 %).
- 2016** Bei den turnusmäßigen Wahlen im Februar kommt Amtsinhaber Museveni auf 60,8 %, sein mehrfach verhafteter Herausforderer Besigye auf 35,4 % der Stimmen.
- 2017** Im September kommt es bei der Debatte um die Aufhebung der Altersgrenze von 75 Jahren für die Wiederwahl des Präsidenten zu Schlägereien im Parlament. Die Abstimmung wird zunächst abgesagt, jedoch im Dezember durchgesetzt. Am 15. Juni vergibt Uganda zwei Lizenzen für Ölbohrungen. Regierungsgeologen schätzen die Brutto-Rohreserven mittlerweile auf 6,5 Mrd. Barrel.
- 2018** Im August wird der populäre Oppositionspolitiker und Sänger Bobi Wine inhaftiert. Nach internationalen Protesten darf er im September in die USA ausreisen.
- 2020** Seit dem ersten Corona-Fall am 22. März meldet das Land bisher insgesamt 170.000 Infektionen und 3.630 Todesfälle. Der massive Einbruch des Tourismus infolge der Pandemie trifft das Land hart.
- 2021** Bei der Präsidentschaftswahl im Januar gewinnt Yoweri Museveni mit 58,6 % der abgegebenen Stimmen. Kandidat Bobi Wine (NUP) erzielt mit 34,8 % das zweitbeste Ergebnis. Mit Jessica Alupo übernimmt zum zweiten Mal eine Frau die Vizepräsidentschaft. Im Juni wird Robinah Nabbanja als erste Frau Premierministerin Ugandas.
- 2022** Im Februar wird der Bau der umstrittenen Ölpipeline vom Albert-See bis nach Tanga/Tansania bestätigt. Die zu erschließenden ugandischen Ölfelder liegen z.T. in Nationalparks und Schutzgebieten. Im Oktober wird erstmals ein Elfenbeinhändler zu lebenslanger Haft verurteilt. Die Entdeckung landesweiter, großer Goldvorkommen wird bekanntgegeben.



Die Kasubi-Gräber in Kampala wurden für König Mwanga und seine Nachfolger angelegt

## Frühgeschichte Ugandas

### Die ersten Hominiden

Das Rift Valley, der ostafrikanische Grabenbruch, hat in den letzten 160 Jahren Forschern immer wieder neue Einblicke in die Frühgeschichte der Menschen in Afrika ermöglicht. Durch Fossilien und andere Grabungsfunde ist heute bekannt, dass im Bereich des heutigen Uganda schon vor mehr als einer Million Jahren Menschen lebten. Die Funde in Uganda sind nicht mit den berühmten Funden anderer Länder der Region wie Kenia, Tansania und Äthiopien zu vergleichen. Dennoch wurde in Uganda ein sehr interessanter Fund im Moroto-Distrikt gemacht. Dort fanden sich Fossilien des halbaufrecht gehenden **Dryopithecus**, der vor rund 15 Mio. Jahren lebte. Weitere Funde datieren erst aus der frühen Steinzeit. Als älteste Fundstellen gelten Nsongezi am Kigezi-Fluss und Sango Bay am Victoria-See, die beide auf etwa 50.000 bis 150.000 Jahre geschätzt werden.

Vor 10.000 Jahren war bereits fast das gesamte Gebiet des heutigen Uganda besiedelt. Die Bestimmung hinsichtlich der ethnischen Gruppen ist im Nachhinein schwierig. Anhaltspunkte zu den Ethnien gibt es erst seit etwa 500 v. Chr. In den meisten Gebieten Ugandas waren zu dieser Zeit hauptsächlich Bantu sprechende Völker anzutreffen. Im gleichen Zeitraum entwickelte sich im Gebiet der großen Seen Ostafrikas die Eisengewinnung. Als die Bantu diese Technik übernahmen, hatte ihr Siedlungsgebiet bereits eine beträchtliche Ausdehnung. Als erste früheisenzeitliche Kultur der Bantu gilt die **Urewe-Kultur** im heutigen Uganda (etwa 500 v. Chr. bis 500 n. Chr.). Seit etwa 500 v. Chr. betrieben die **Bantu-Völker** Ugandas Ackerbau. Ab etwa 500 n. Chr. fanden neue Feldfrüchte Einzug nach Ost-

Frühe  
Besiedlung



Nyero-Felsmalereien im Osten Ugandas

afrika, wie die Süßkartoffel und die Banane. Im 10. Jh. waren die Bantu-Gruppen in weiten Teilen Ugandas etabliert und lebten in festen politischen Einheiten, in der Regel in Form von Familienclans.

## Völkerwanderungen

Im Laufe der Geschichte wanderten viele Völker Afrikas immer wieder innerhalb ihres Kontinents zu neuen Siedlungsgebieten. Teilweise verließen sie dabei Afrika sogar in Richtung Asien und Europa. Durch fehlende Aufzeichnungen aus den frühen Jahrtausenden ist die Bevölkerungsentwicklung immer noch Stoff akademischer Diskussionen. Unstrittig ist, dass die ersten modernen Menschen in Ostafrika sogenannte **Jäger und Sammler** waren. Sie kamen vor etwa 3.000 Jahren aus dem Bereich des heutigen Kongo und stehen verwandtschaftlich in Beziehung zu den wenigen heute noch lebenden Jäger- und Sammlervölkern, wie den Khoisan im Südlichen Afrika, den Hadza in Tansania, den Batwa in Ruanda und den Pygmäen Zentralafrikas, von denen noch einige wenige an der ugandisch-kongolesischen Grenze leben. Zahlreiche Funde von Felszeichnungen nahe der ostugandischen Stadt Mbale zeigen große Übereinstimmungen mit den Felsmalereien der Khoisan.

Wanderbewegungen

In den letzten Jahrhunderten vor unserer Zeitrechnung kam es zur Einwanderung zahlreicher Bantu-Völker. Diese ursprünglich aus dem zentralen Afrika stammenden Bantu verdrängten die alteingesessenen Jäger- und Sammlervölker immer mehr. Neben den Bantu-Völkern drängten nilotische Völker vom Gebiet des heutigen Südsudan aus nach Süden und wanderten nach Uganda ein. Sogar kuschitische Hirtenvölker aus dem Gebiet des heutigen Äthiopiens wanderten südwärts und vermischten sich teilweise mit den Bantu. So entstanden neue Volksgruppen, die zum Teil mächtige Aristokratien bildeten.



## Zeit der Königreiche

### Die Herausbildung von Königreichen

Ab dem 13./14. Jh. begannen sich im Gebiet des heutigen Uganda mehrere Königreiche herauszubilden. Weitere Reiche entstanden zwischen dem 15. und 18. Jh. Im Süden und Westen waren es Buganda, Bunyoro-Kitara, Kooki, Mpororo und Nkore. Im Norden schlossen sich die Clans zum Acholi-Reich zusammen und im Osten entstand das Busoga-Reich. Außerhalb dieser Reiche lebten die Menschen in dezentralen Verbänden. Die Dörfer wurden meist von einem Ältestenrat regiert, bei dem es schon Grundformen von Demokratie gab.

Als erstes derzeit nachweisbares Königreich auf ugandischem Boden entstand **Bunyoro-Kitara**. Anhand archäologischer Stätten im Mubende- und Ntusi-Distrikt geht man heute davon aus, dass dieses Königreich schon weit vor dem 14. Jh. bestanden haben muss. Die erste herrschende Dynastie im Bunyoro-Kitara-Reich ist laut mündlicher Überlieferung die Dynastie der **Batembusi**. Ihre Zeit wird mit 1100 bis 1350 angegeben. Je nach mündlicher Version der Geschichte werden zwischen 10 und 22 Könige dieser Dynastie genannt. Ein Bestandteil von Geschichten und Legenden ist allerdings die Herkunft der Batembusi. „Kinyoro“ heißt eine dieser Legenden. In ihr wird von Ruhanga berichtet, dem Herrscher des Jenseits, der selbst das Königreich gegründet haben soll.

Erstes  
Königreich

**König Ndahura** gilt als Gründer der **Bacwezi-Dynastie**, die eine der erfolgreichsten und mächtigsten des Reichs war. Während ihrer Blütezeit von 1350 bis ca. 1500 umfasste das Königreich Bunyoro-Kitara fast ganz Mittel- und Westuganda. Sein Einflussgebiet reichte bis nach Westkenia, Nordwest-Tansania und in den Kongo. Die Bacwezi waren wahrscheinlich, wie ihre Vorgänger-Dynastie, eines anderen ethnischen Ursprungs.

Wahrscheinlich waren es Niloten aus dem Sudan, oder vielleicht sogar Kuschiten aus Äthiopien. Für die Theorie, dass sie aus Äthiopien stammen, spricht, dass sie die praktizierte Regierungsform bereits aus ihrem Ursprungsland kannten. Wie die Batembusi nahmen die Bacwezi die vorherrschende Bantu-Sprache an und vermischten sich im Laufe der Zeit mit der Bantu-Bevölkerung. König Ndahura ist eine wichtige historische Figur. Er spielte eine führende Rolle in der zweiten Hälfte des 14. Jh. Laut Überlieferung soll er die langhornigen **Ankole-Rinder** eingeführt sowie den Kaffeeanbau nach Uganda gebracht haben – ein weiteres Indiz für seine eventuelle äthiopische Ursprungsheimat.

Historische  
Bedeutung  
von König  
Ndahura

Den Erzählungen zufolge geriet König Ndahura bei einem seiner Feldzüge in Gefangenschaft. Zwar entkam er später, sein Sohn Wamala war allerdings bereits zu seinem Nachfolger gekrönt worden, da man König Ndahura für tot hielt. Aus Liebe zu seinem Sohn verzichtete er auf seinen Anspruch und überließ ihm den Thron. Erstaunlich ist, dass die Dynastie nur aus zwei Generationen bestand. König Wamala soll spurlos verschwunden sein. Da er keinen Nachfolger hinterließ, endete damit die Bacwezi-Dynastie. Wahrscheinlicher ist allerdings, dass das Ende der Dynastie mit dem Vordringen und den Eroberungen der Luo aus dem heutigen Kenia

Ende des 15. Jh. zu tun hatte. Interessant ist auch, dass sich einige Königsfamilien der benachbarten Reiche auf die Dynastie berufen und sich als deren Nachfolger fühlen. Trotz des Endes der zweiten Dynastie herrschte mit Beginn des 16. Jh. bis etwa zur Mitte des 18. Jh. das Bunyoro-Kitara-Reich noch über einen Großteil des Seen-Gebiets im Süden und Westen Ugandas.

Die **Luo**, ein zu den nilotischen Völkern zählender Stamm aus dem Südosten des Sudan, drangen ab dem Ende des 15. Jh. in das Gebiet des heutigen Uganda ein. Sie zogen entlang des Nils und siedelten zunächst im nördlichen Bereich des Bunyoro-Kitara-Reichs. Die Luo splitteten sich dann in drei Gruppen auf. Die eine Gruppe verblieb in Pubungu (Pakwach), die zweite besiedelte und besetzte das Gebiet westlich des Nils, die dritte zog weiter nach Süden und besetzte nach und nach das Herzland von Bunyoro-Kitara.

Gründung  
weiterer  
Königreiche

Die **Nachfolgedynastie Babiito** wurde eingeleitet durch König Rukidi. Der traditionellen Sage nach war Rukidi ein Sohn von Ndahura und einer Mukidi-Frau. Die Bedrängung durch die Luo geht einher mit der Gründung weiterer Königreiche, die sich als Teil oder Nachfolge der Bacwezi verstehen. Dazu gehören die **Königreiche Buganda** und **Ankole** sowie Ruanda, Burundi und Karagwe, das heute zu Tansania gehört. Die Kinyoro- und Kiganda-Erzählungen stimmen darin überein, dass Buganda von einem Teil der Babiito-Dynastie gegründet wurde.

Rückzug  
nach Sonnen-  
finsternis

Das **Ankole-Reich** nimmt allerdings auch König Ruhinda, Sohn von Ndahura, als seinen Gründer in Anspruch. Im Ankole-Reich wurden die Bacwezi-Traditionen wohl am weitesten fortgeführt. Das größte Symbol der Einheit des Reichs war eine königliche Trommel (*Bagyendwaza*), die schon König Wamala gehörte. Der 5. Omakuma (König) von Bunyoro, Olimi I., verfolgte im 16. Jh. eine Expansionspolitik und attackierte andere Königreiche. Olimi war insbesondere an Rindern interessiert, die es in Buganda nicht allzu zahlreich gab. So bemächtigte er sich des Ankole-Reichs, zog sich aber nach einigen Jahren wieder von dort zurück, da sich der Legende nach die Sonne verfinsterte. Dies ist durchaus möglich, denn nach Berechnungen ereignete sich in Afrika im Jahr 1520 eine Sonnenfinsternis. Wenn man dieses Jahr als Anhaltspunkt nimmt und davon ausgeht, dass die vier Vorgänger der Babiito-Dynastie mindestens 40 Jahre geherrscht haben, dann läge die Gründung der Babiito-Dynastie sowie die des Buganda- und Ankole-Reichs etwa zwischen 1450 und 1500.

**Bunyoro** blieb zunächst das größte und einflussreichste Königreich in Uganda bis etwa zum Ende des 17. Jh. **Buganda** war zu diesem Zeitpunkt (bis Ende des 17. Jh.) noch ein relativ kleines Königreich, das wegen seiner fruchtbaren und ertragreichen Gebiete hauptsächlich Ackerbau betrieb. **Ankole** dagegen war ein Reich, in dem die Viehzucht einen wichtigen Stellenwert einnahm. Die Einwohner waren in zwei Klassen geteilt. In die Rinder züchtenden **Bahima** und die Ackerbau betriebenen. Das Königreich Ankole wurde regiert von einem Omugabe.

Wie in Bunyoro und Buganda handelte es sich um eine Erbmonarchie, in der in der Regel der älteste Sohn des Königs dessen Nachfolge antrat. Die Positionen der lokalen Größen waren für die Bahima reserviert. Zudem bildete sich zu dieser Zeit



*Ankole-Rind als Statussymbol*

noch ein weiteres Reich, das kleine **Königreich der Busoga**. Es befand sich östlich von Buganda und grenzte an den Kyoga-See im Norden und an den Victoria-See im Süden. Die Busoga sind eng mit den Baganda verwandt, was sich in ihrer Sprache und in ihren Traditionen deutlich zeigt. Ein weiteres kleines Königreich zu dieser Zeit, das nur etwa 100 Jahre Bestand hatte, war **Mpororo** (gegründet ca. 1650). Es lag in der Kigezi-Region sowie im nördlichen Ruanda, bis es Mitte des 18. Jh. zerfiel.

## Bugandas Blütezeit

Ende des 17. Jh. war Buganda nicht nur dabei, sein Territorium zu vergrößern, sondern auch, die inneren Strukturen zu festigen. Unter Kabaka Mutebi wurden systematisch unbequeme traditionelle Clan-Führer gegen ausgewiesene loyale Persönlichkeiten ausgetauscht. Zum Ende des 18. Jh. hin waren praktisch alle lokalen Anführer dem Kabaka ergeben. Buganda ging einige lose Partnerschaften mit anderen Königreichen ein. Dazu gehörten Busoga und Karagwe (im nördlichen Tansania). Außerdem bestand eine Friedensvereinbarung mit Ankole, das sich in der Zwischenzeit weiter ausgebreitet und große Teile des Königreichs Mpororo einverleibt hatte. Mitte des 19. Jh. erstreckte sich Buganda von Mubende (westlich des Victoria-Nils) entlang des Victoria-Sees und seinem Hinterland bis südlich zum Akagera-Fluss.

*Bugandas  
Aufstieg*

### Die Königreiche im Gebiet der großen Seen Ende des 19. Jahrhunderts



Das **Bunyoro-Reich** hingegen sah sich neuen Schwierigkeiten ausgesetzt. Zum Ende der Herrschaft von König Kyebambe III. entschlossen sich einige Prinzen, gegen den alternden Monarchen zu rebellieren. Die für das Reich folgenschwerste Auflehnung fand unter Prinz Kaboyo im Jahr 1830 in Toro statt. Er ernannte sich selbst zum König und erklärte sein Gebiet um Toro für unabhängig. Dadurch beraubte er Bunyoro einer seiner wichtigsten Salzquellen (in Katwe).

Der Tod von Kyebambe III. führte zur weiteren inneren Instabilität des Reichs. Auch die beiden ihm folgenden Omakuma waren zu schwach, um das Reich zu einen und zu festigen. Erst König Kamurasi, der 1852 den Thron bestieg, konnte den Verfall des Bunyoro-Reichs stoppen. Das gelang ihm vor allem durch die Tötung einiger sich auflehrender Prinzen in der Schlacht von Kokoitwa. Kamurasis Amtszeit fiel zusammen mit dem ersten Auftreten der Araber, die als Händler in das Gebiet um den Victoria-See kamen.

Die Araber ließen sich in Gondoroko nieder und fielen von dort in die relativ kleinen und schutzlosen Luo-Reiche in Acholi ein.

## Arabische Händler, Sklavenjäger, die ersten Europäer

Kontakte mit Völkern außerhalb des heutigen Uganda gab es spätestens Ende des 18. Jh., als Nyamwezi-Händler aus dem heutigen Tansania nach Buganda kamen. Sie handelten vor allem mit Kleidung und Haushaltswaren, die gegen Elfenbein und Sklaven getauscht wurden. Ab 1840 machten sich auch Araber auf den Weg ins Innere Ostafrikas. Sie brachten vor allem Gewehre und ihre Religion, den Islam, mit. Die Pfade der Sklavenhändler und arabischen Missionare wurden auch von den ersten europäischen Forschern genutzt, als sie begannen, das für Europa noch unbekannte Terrain für sich zu entdecken.